

**Packname:** ELATUS® ERA SYMPARA®

**Einsatzgebiet:** ELATUS ERA SYMPARA ist eine breit wirksame Fungizid-Kombination aus den zugelassenen Produkten ELATUS® ERA (BVL-Zulassungsnummer 008406-00) und SYMPARA® (BVL-Zulassungsnummer 025662-60) zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten in Getreide.

Die Gebrauchsanleitungen der genannten Einzelprodukte sind genau zu beachten. Bei Anwendung von ELATUS ERA SYMPARA sind zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Hinweise zu beachten.

## Anwendung

**Wirkungsweise:** Mit ELATUS ERA SYMPARA werden die Produkte ELATUS ERA und SYMPARA in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale gemeinsam eingesetzt, decken ein komplettes Wirkungsspektrum ab und erzielen in optimaler Weise heilenden und vorbeugenden Schutz sowie anhaltende Dauerwirkung. Darüber hinaus ermöglicht diese Kombination aus verschiedenen Wirkstoffgruppen ein wirkungsvolles Resistenzmanagement. Durch die ausgezeichnete Wirkung werden wichtige pilzliche Krankheitserreger in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale sicher erfasst.

ELATUS ERA ist die Kombination des Wirkstoffs Benzovindiflupyr (SOLATENOL®) aus der chemischen Gruppe der Pyrazol-Carboxamide und Prothioconazol aus der Gruppe der Triazole.

SOLATENOL hat sowohl protektive als auch kurative Eigenschaften. Ein Teil des Wirkstoffs verbleibt nach der Applikation in der Wachsschicht, was zu einer hervorragenden Dauerwirkung führt. Gleichzeitig wird ein Teil des Wirkstoffs mit Hilfe der Formulierung direkt in das Pflanzengewebe aufgenommen, wodurch latente Infektionen gestoppt werden. Die Wirkung erfolgt über die Hemmung der Succinatdehydrogenase in der Mitochondrienatmung.

Die zwei Azol-Wirkstoffe Prothioconazol und Tebuconazol in SYMPARA gehören zu den DMI-Fungiziden. Die Wirkstoffe dringen über Blätter und Stängel in die grünen Pflanzenteile ein und werden mit dem Saftstrom systemisch in der Pflanze verteilt. SYMPARA wirkt vorbeugend (protektiv), stoppt vorhandene latente Infektionen ab (kurativ) und verhindert deren weitere Ausbreitung. Die Wirkung beruht auf der Hemmung der Ergosterol-Biosynthese des Pilzes.

**Wirkungsspektrum:** Wirkmechanismus (FRAC-Gruppe): C2 (Benzovindiflupyr), G1 (Prothioconazol, Tebuconazol)

Weizen:

- Gelbrost (*Puccinia striiformis*)\*\*\*
- Braunrost (*Puccinia recondita*)\*\*\*
- Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*)\*\*\*
- Blatt- und Spelzenbräune (*Septoria nodorum*)\*
- DTR-Blattdürre (*Drechslera tritici-repentis*)\*\*
- Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*)\*\*
- Fusarium-Arten (Ährenbefall / Verminderung der Mykotoxinbildung)\*\*\*

Gerste:

- Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*)\*\*\*
- Zwergrost (*Puccinia hordei*)\*\*\*
- Rhynchosporium-Blattflecken (*Rhynchosporium secalis*)\*\*\*
- Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*)\*\*
- Sprenkelkrankheit (*Ramularia collo-cygni*)\*
- Minderung nichtparasitärer Blattflecken\*\*

Roggen:

- Rhynchosporium-Blattflecken (*Rhynchosporium secalis*)\*\*\*
- Braunrost (*Puccinia recondita*)\*\*\*
- Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*)\*\*

Triticale:  
 Braunrost (*Puccinia recondita*)\*\*\*  
 Septoria-Arten (*Septoria* spp.)\*\*\*  
 Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*)\*\*

\* Zulassung nur bei ELATUS ERA

\*\* Zulassung nur bei SYMPARA

\*\*\* Zulassung bei ELATUS ERA und SYMPARA

**Kulturverträglichkeit:**

ELATUS ERA SYMPARA wird nach bisherigen Erfahrungen in den empfohlenen Aufwandmengen von allen Getreidearten und -sorten gut vertragen.

---

**Anwendungsempfehlungen und Indikationen**


---

**Applikationszeitpunkt:**

ELATUS ERA SYMPARA eignet sich für den Einsatz in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale mit Schwerpunkt im späten Blattbereich. Der optimale Anwendungstermin von ELATUS ERA SYMPARA ist ab dem Schieben des letzten Blattes (BBCH 37).

ELATUS ERA SYMPARA darf maximal 1 mal in der Kultur bzw. je Jahr angewendet werden.

**Aufwandmengen:**

ELATUS ERA SYMPARA wird in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale mit einer Aufwandmenge von 1,0 l/ha ELATUS ERA + 0,33 l/ha SYMPARA empfohlen.

**Eigene Erfahrungen aus den Anwendungsempfehlungen:**

Bei dem Einsatz von ELATUS ERA SYMPARA ist eine Mischung mit Herbiziden (z.B. AXIAL® 50, STARANE® XL, ARIANE® C [max. 1,0 l/ha]), Fungiziden (z.B. VEGAS®), Insektiziden (z.B. KARATE® ZEON, EVURE®) oder Wachstumsreglern (z.B. MODDUS®, CERONE® 660) möglich.

Mischpartner in fester Form werden als erstes Produkt in den Tank gegeben. Mehrfachmischungen, sowie der Zusatz von Additiven, AHL (Ammonnitrat-Harnstoff-Lösung) und wuchsstoffhaltigen Herbiziden sollten grundsätzlich unterbleiben.

Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während der Arbeitspausen das Rührwerk laufen lassen.

Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten.

Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können. Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit rufen sie bitte das Syngenta BeratungsCenter, Tel.-Nr. 0800-3240275, an.

**Wichtige Hinweise:**

Die Gebrauchsanleitungen der Einzelprodukte sind genau zu beachten. Insbesondere die unterschiedlichen Auflagen der Einzelprodukte sind strikt einzuhalten. Die einzuhaltenden Abstandsaufgaben müssen sich nach den jeweils größten festgesetzten Abständen der Einzelprodukte richten.

Bitte Hinweise zum Resistenzmanagement in der Gebrauchsanleitung von ELATUS ERA und SYMPARA beachten. Bei Bedarf bitte Beratung des Syngenta BeratungsCenters, Tel.-Nr. 0800-3240275, einholen.

---

**Anwendungstechnik**


---

**Eigene Erfahrungen aus der Anwendungstechnik:**

Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten! Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Arbeit in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen muss die Spritzbrühe erneut sorgfältig aufgerührt werden.

**Lagerung und Entsorgung**

---

Warenzeicheninhaber: Syngenta Agro GmbH  
Am Technologiepark 1-5  
D-63477 Maintal